

# unterwegs

Jg. 61 / 15. Mai bis 25. Juni 2023

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. 4



Foto: J. Brantzen

## Zum Paradies mögen Engel dich geleiten

Unsere Pfarrgemeinde trauert um ihren ganz plötzlich gestorbenen Diakon Wolfgang Rychlewski

### Liebe Mitchristen,

mitten in die österliche Freude hinein erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres Diakons Wolfgang Rychlewski. Am Abend des Ostermontags ist er gestorben.

Er hatte die ganzen Kar- und Ostergottesdienste mit uns gefeiert, dem Karfreitagsgottesdienst in Bad Münster sogar vorgestanden, in der Osternacht das Lumen Christi und das Exsultet gesungen. Am Ostermontag assistierte er dem Kaplan in der Messe, besuchte mit seinem Bruder seine Mutter im Altenheim, aß mit ihr zu Mittag und ging mit ihr spazieren. Wieder zu Hause, telefonierte er mit seinen drei Söhnen und beim Zubettgehen erteilte ihm der Tod. „Was für ein Abschied aus

dem Leben“ hat mir jemand gesagt als er davon erfuhr.

Uns hat sein Sterben in die Trauer geführt. Wir vermissen ihn. Er gehörte seit seiner Diakonenweihe am 5. Juni 1988 zu uns, war angesehen und beliebt in Hüffelsheim, Norheim und Bad Münster, wo er 35 Jahre seinen Dienst versah. In den letzten Jahren hatte er auch in Bad Kreuznach getauft und beerdigt.

Von Beruf war Wolfgang Rychlewski Lehrer, den er fast 40 Jahre an der Grundschule in Waldböckelheim ausübte. Seine Berufung aber war das Diakonsein. Eine Berufung, die er mit Freude und mit der Unterstützung seiner Frau Hildegard lebte.

Die Kranken lagen ihm besonders am Herzen: Er besuchte sie regelmäßig zu

Hause, er kümmerte sich im Antoniushaus und der Geriatriischen Klinik um sie. Die Ökumene war ihm sehr wichtig, so gründete er auch den ökumenischen Bibelkreis und Männerkreis. Die Sternsingeraktion und die Bolivienkleidersammlung konnten auf ihn zählen. Mit Freude leitete er Wortgottesdienste und assistierte in der Hl. Messe. Unzählige Kinder hat er in der Pfarrei Norheim getauft und viele Hochzeiten gestaltet. Den Trauernden war er ein guter Begleiter und versah einfühlsam den Dienst der Beerdigung. Vielen Menschen ist er über die langen Jahre ein guter Wegbegleiter geworden. Für uns Seelsorger war er ein aufgeschlossener und guter Kollege und in die pfarrlichen Gremien brachte er sich gerne ein. **Weiter auf Seite 2 >**

**Foto: Requiem in Hüffelsheim – Die Bildtafel zeigt Wolfgang Rychlewski mit seiner im Vorjahr verstorbenen Frau Hildegard.**

## Weitere Themen im Heft:

Junge Kirche > S. 4/

Kommunionkinder im Bild > S. 8

Citykirche Naheraum > S. 18/19

60 Jahre Kita St. Wolfgang > S. 5

Gottesdienste > S. 10-16

DPSG feierte Geburtstag > S. 20

## Fortsetzung von S. 1

Seinen engagierten Dienst lebte Wolfgang Rychlewski, obwohl er seit vielen Jahren unter manchen gesundheitlichen Beschwerden litt. Diese hielten ihn nicht ab, zum Wohl der Menschen zu wirken.

Besonders hart aber traf ihn der Tod seiner geliebten Frau im vergangenen Jahr, mit der er 50 Jahre verheiratet war. Tapfer trug er die Trauer, aber der Verlust war sehr schwer. „Nun ist er wieder bei seiner Hildegard“ haben spontan viele gesagt, die die Todesnachricht erhielten. So haben seine Kinder auch das Bild der Beiden für das Sterbeamt gewählt (siehe Titelblatt).

„Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat“ (1 Petr



**Wolfgang Rychlewski in diesem Jahr in Norheim am Osterfeuer.** Foto: L. Wilhelm

4,10) – so lautete Wolfgangs Weihe-spruch. Und dies hat er in unserer Mitte getan: mit seinen Gaben vielen gedient, bis zuletzt.

Wir danken ihm für alles von ganzem Herzen! Und wir tun dies im österlichen Glauben, dass der Herr ihm nun die Fülle des Lebens auf ewig schenkt.

Liebe Mitchristen, gehen wir nicht zu schnell zur Tagesordnung über, lassen wir unserer Trauer um Wolfgang Rychlewski Raum. Bewahren wir dankbar sein Andenken und gedenken wir seiner immer wieder in unseren Gottesdiensten.

Zum Paradies mögen Dich, Wolfgang, Engel geleiten und der, den Du an Ostern noch einmal gefeiert und verkündet hast, Dir nun sein gültiges Angesicht zeigen.

**Pastor Michael Kneib**

## Stichwort

Innerhalb des dreistufigen Standes der Kleriker und des Weihesakramentes in der katholischen Kirche ist zwischen Diakon, Priester und Bischof zu unterscheiden.

Bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil gab es den Diakon nur als „Durchgangsstufe“ auf dem Weg zum Priestertum. Heute wird die Eigenständigkeit des Diakonenamtes stärker betont. Sichtbarsten Ausdruck findet dies in der Weihe von verheirateten Männern zu so genannten Ständigen Diakonen, also Diakonen auf Lebenszeit. Dieser Dienst steht haupt- oder nebenberuflich tätigen Männern ab einem Alter von 35 Jahren offen sowie jüngeren Männern, die sich dann jedoch zum

Zölibat verpflichten.

Für die Priesteramtskandidaten ist der Diakonats dagegen eine ein- bis zweijährige Zwischenstufe zwischen Abschluss des Theologiestudiums und der Priesterweihe. Die neu geweihten Diakone absolvieren ihr Diakonatsjahr in der Pfarrgemeinde, in der sie auch zuvor ihre ersten seelsorglichen Erfahrungen im Rahmen des „Gemeindejahres“ gewonnen haben.

Diakone spenden das Taufsakrament, sie predigen und assistieren in der Eucharistiefeyer (sie verkündigen das Evangelium, assistieren am Altar, spenden die Kommunion, wenden sich zur Gemeinde in der Einladung „Geheimnis des Glaubens“, zum Friedensgruß „Gebt euch ein Zeichen des Friedens“ und in der Aussendung „Gehet hin in Frieden“), sie assistieren bei der Trauung

und beerdigen. Sie spenden jedoch nicht die Sakramente der Buße (Beichte) und der Krankensalbung. Jeder sucht sich - seinen eigenen Fähigkeiten entsprechend - einen besonderen Schwerpunkt, wo er Menschen am Rande der Gesellschaft, Kranken oder Benachteiligten besonders nahe sein kann.

Der Begriff „Diakon“ entstammt dem Griechischen und meint ursprünglich den Diener, dem in der frühen Kirche besondere Dienste an Benachteiligten übertragen wurden, zum Beispiel die Armenpflege.

**Theo Vogt**

*Quellen: www.kirche-und-leben.de;  
Urban/Bexten: Kleines liturgisches  
Wörterbuch. Herder-Verlag*

## Diakon



## Spirituelle Wanderung am 17. Juni

„Das Leben ist (auch) schön“ – unter diesem kurzen, anregenden und herausfordernden Motto steht unsre nächste Spirituelle Wanderung. Sie findet statt am Samstag, 17. Juni, 9 bis 16 Uhr.

Wir gehen gemeinsam einen Weg, erhalten an fünf Orten einen Impuls, den wir zehn Minuten im Schweigen wirken lassen und werden mit einem gemeinsamen Imbiss enden.

Jeder, der schon einmal dabei war, aber auch alle, die neugierig auf so etwas sind, sind herzlich eingeladen. Es sind noch Plätze frei. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro an: Telefon 0671-28001, E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de.

Es grüßt herzlich die **AG Spirituelle Wanderung**



## Fenster und Türen auf: Wo spielt sich das Leben ab?

Während ich diese Zeilen schreibe, habe ich das Rauschen der Nordsee im Ohr. Eine Woche geistlicher Übungen in Stille zogen mich auf die Insel Wangerooge. Die Anfahrt war nicht nur weit, sondern auch umständlich. Viele verschiedene Verkehrsmittel waren nötig, und am Ende zog ich meinen Koffer noch über holprige Straßen zur Unterkunft. Aus meiner gewohnten Umgebung heraus, um ganz bei mir zu landen? Das hätte ich viel leichter haben können!

Vor einigen Wochen haben wir mit Firmlingen ein Rollenspiel gemacht: „... und alles blieb beim alten“ hieß die Geschichte. Pfingsten ohne Sturm, ohne Aufreißen der Fenster und ohne Begegnung mit den Menschen „da draußen“. Friedlich war es für den Freundeskreis und ohne Störungen, ohne Aufwand und ohne Aufregung. Parther, Meder und Elamiter gingen ihrer Wege – und



die Gedenkveranstaltung für den toten Jesus feierte sich selbst. „Die Mittelmäßigkeit erlebte Höhepunkte“ hieß es kurz bevor die letzten Zeitzeugen starben und die Sache Jesu in ihrer Belanglosigkeit endete.

Was bin ich froh, dass es sich die Jünger damals nicht so einfach gemacht haben. Fenster auf! Türen auf! Wo spielt sich das Leben ab? Wo begegne ich jemandem, den ich noch nicht kenne und der mich und meine Botschaft noch

nicht kennt? Mit ihnen sind sie damals ins Gespräch gekommen, und ich bin überzeugt, sie haben nicht nur in fremden Sprachen geredet, sondern auch mit fremden Ohren zugehört.

Was haben uns die Elamiter unserer Zeit zu sagen? Wo finden wir die Meder in unserer Stadt, in unserem Dorf? Lassen wir zu, dass Jugendliche, Zweifler oder Kritiker UNS etwas zu sagen haben? Denn das haben sie, wenn wir uns auf ihre Sprache einlassen und ihnen Raum zum Erzählen und Gestalten geben, ohne uns danach wieder in die heimeligen Kreise zurückzuziehen.

Das klingt anstrengend? Geht das nicht viel leichter? Pfingsten ruft uns genau dazu auf: Neue Orte suchen, die Komfortzone verlassen, die Anderen in den Mittelpunkt stellen. So werden wir im Gegenüber Gott zu finden – und dann in uns.

**Theresia Stumm**  
Gemeindegemeinschaftsleiterin

## Dem Missbrauch vorbeugen

Alle sind eingeladen zur Vorstellung und Inkraftsetzung des Schutzkonzeptes unserer Pfarrei

### Liebe Mitchristen!

Seit Jahren beschäftigen uns immer wieder die Nachrichten über den Missbrauchsskandal, dessen Vertuschung sowie den allgemeinen Umgang damit in der Kirche. Sicherlich ist in der Aufarbeitung der zurückliegenden Fälle und in der Präventionsarbeit noch ein weiter Weg zu gehen, und doch wird man auch festhalten können, dass die Aufdeckung der Straftaten und des Unrechts die Kirche bereits verändert haben. In Reaktion auf die Fälle sexualisierter Gewalt wurden Maßnahmen ergriffen. So hat Bischof Stephan Ackermann jede Pfarrei u.a. dazu verpflichtet ein sogenanntes „Institutionelles Schutzkonzept“ zu entwickeln und für den eigenen Bereich in Kraft zu setzen.



Es geht darum, sensibel zu werden und zu bleiben für dieses komplexe Thema, sich damit zu identifizieren und einen aktiven Beitrag zu einem guten Miteinander und einer Kultur der Achtsamkeit zu leisten.

Da dieses Thema letztlich alle angeht,

die sich in unseren Gemeinschaften und Gemeinden, in Gruppen und Gremien zu Hause fühlen oder engagieren, laden wir alle Mitglieder unserer Pfarrei zur Implementierungsveranstaltung des Institutionellen Schutzkonzeptes ein. Dabei wird zunächst das Konzept in seinen Grundzügen vorgestellt. Außerdem wird es Gelegenheit geben, sich selbst damit auseinanderzusetzen, um das Konzept schließlich in Kenntnis von möglichst vielen Mitgliedern unserer Gemeinden in Kraft zu setzen.

**Die Veranstaltung ist am Freitag, 16. Juni von 18 Uhr bis 20 Uhr im Pfarrsaal der St.-Franziskus-Kirche.**

Ich würde mich freuen, möglichst viele an diesem Abend begrüßen zu können. **Kaplan Patric Schützeichel**

### > Weiterbildung

#### Familienbildungsstätte

Informationen über die Kurse und anderen Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte in der Bahnstraße 26 gibt es im Internet unter [www.caritas-rhn.de/kursangebote](http://www.caritas-rhn.de/kursangebote).

#### Erwachsenenbildung

Auch die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Rhein-

Hunsrück-Nahe hat ihren Sitz in Bad Kreuznach, Bahnstraße 26. Informationen über die Angebote gibt es im Internet unter [www.keb-rhein-hunsrueck-nahe.de](http://www.keb-rhein-hunsrueck-nahe.de). Hier kann man sich auch online anmelden.

#### St. Marienwörth

Das Krankenhaus St. Marienwörth bietet ein umfangreiches Informations- und Schulungsprogramm an. Informationen gibt es im Internet unter [www.st-marienwoerth.de](http://www.st-marienwoerth.de), mit dem Stichwort Aktuelles.



**Baustelle Kirche: Die jungen Menschen setzten sich damit kreativ auseinander. Dabei entstanden auch die Transparente am Baugerüst – Zeichen der Hoffnung.**

Fotos: Junge Kirche  
u. J. Brantzen

## Kartage und Ostern in der Baustelle

Die Junge Kirche zeigte sich in Hl. Kreuz wieder von ihrer kreativen Seite

Bauzäune, Baustellenschilder, Absperrungen. Die Junge Kirche feierte Ostern in der Baustelle. Die Kirche Hl. Kreuz hat tatsächlich einen Dachschaten. Da kann man durchaus kritisch fragen: Lohnt es sich, daran noch zu bauen? Oder sind wir mit dieser Kirche eh am Ende? Rund 20 Jugendliche und junge Erwachsene beantworten die Frage mit Ja und zogen über die Kar- und Ostertage ins Pfarrhaus ein. Mit kreativen Workshops, einem City-Kreuzweg

durch die Bad Kreuznacher Innenstadt, gemeinsamen Mahlzeiten und Beten verbrachten sie hier die Kar- und Ostertage. Pastoralassistentin Luisa Maurer: „Die Baustellen unseres Lebens und die unserer Kirche werden bleiben. Doch unser Osterglaube trägt uns, auch nach den gemeinsamen Kartagen. Bauen wir also auf den weggerollten Stein, riskieren wir es, auf diese Osterhoffnung zu setzen und an Existenz und Leben zu bauen, selbst im Tod.“



**Kreuzverehrung in einer Baustellenkulisse.**

**Die Feier vom Leiden und Sterben Christi** wurde in der vollbesetzten Kreuzkirche von der Jungen Kirche gestaltet. „Du für mich“ – so einer der Liedtexte, die von Querflöte und Klavier begleitet wurden. Sowohl die eingerüstete Kirche im Außenbereich wie aber auch Gestaltungselemente im Innern gaben das Thema für die Predigt von Gemeindefereferentin Viktoria Höhn: eine Baustelle. Vieles muss abgerissen werden, sowohl bei Jesus in der Kreuzigung, als auch in unserem Leben und in der Kirche. Aber es folgt die Auferstehung Christi an Ostern, das neue Leben. Tiefen Eindruck hinterließ die dramatisch dargestellte Leidensgeschichte Jesu, aber auch die Kreuzverehrung, bei der die Gläubigen eine Blume niederlegten, sowie am Ende die Grablegung im Eingangsbereich der Kirche. Berührend war die Beteiligung aller Gottesdienstbesucher bis zum Ende der Feier.

**Text/Foto: Ewald Kirschner**

**Auch die Auferstehungsfeier** am Samstagabend in der Pfarrkirche wurde zelebriert von Kaplan Patric Schützeichel und gestaltet von der Jungen Kirche. Das Osterfeuer, umgeben von zahlreichen Gläubigen, erstrahlte am Bahnhofsvorplatz. Die Osterkerze wurde feierlich im Altarraum, der an eine Baustelle erinnerte, geweiht. Die Lesungen durchbrachen auf Grund ihrer dramatischen Gestaltung den gewohnten Ablauf. Zum Exsultet, vom Zelebranten gesungen, erhellte den Raum nach dem Dunkel, in dem nur Hunderte von Kerzen brannten, helles Lampenlicht. Die Gesangseinlagen von Antonia Busse waren beeindruckend, Johannes Scharfenberger am Klavier und Luisa Maurer mit der Querflöte ließen vergessen, dass die Orgel zur Zeit nicht zu benutzen ist. Beim Verlassen der Kirche erhielt jeder Besucher ein buntes Osterei und wurde zur Begegnung im Vorraum eingeladen.

**Text/Foto: Ewald Kirschner**



**Osterfeuer vor der Kirche am Europaplatz.**



## Junge Kirche – so geht's weiter

- Über Pfingsten steht für die Junge Kirche eine Pilgerfahrt nach Italien an.
- Am 24. Juni geht es auf eine Kanu-Fahrt.
- Im Sommer gibt es dann eine Ferienfreizeit. Die ist übrigens bis auf wenige Plätze schon ausgebucht. Wer noch mitfahren möchte, muss schnell sein!



## Pfingstferien in der Natur

Die Caritas-Familienbildungsstätte (FBS) organisiert Outdoor-Pfingstferien für sechs- bis zwölfjährige Kinder von Dienstag, 30. Mai, bis Freitag, 2. Juni, auf dem Kuhberg. Vier Tage lang erkunden Jungs und Mädchen die Natur und den Wald. Sie heißen den Sommer willkommen, lauschen dem Brausen des Windes oder besuchen Bäume und „Kraftplätze“ im Wald. Gemeinsam flechten sie Kränze, hören Geschichten und, und, und... Begleitet von der lieben Berner Sennenhün-

din Gaia und einer erfahrenen Wald-Pädagogin tun die Kids in der Woche nach Pfingsten all das, was den Wald aufregend macht! Der Teilnahmebeitrag für die viertägigen Ferien-Aktionen beträgt 110 Euro. Nehmen mehrere Geschwisterkinder teil, winkt ein Familien-Rabatt!

Mehr Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt's im FBS-Sekretariat, Tel. 0671/83828-40; E-Mail: FBS@caritas-rhn.de, und auf [www.caritas-rhn.de/fbs-programm](http://www.caritas-rhn.de/fbs-programm).

## 60 Jahre Kita St. Wolfgang – das wird gefeiert!

Zu einem „Geburtstagsfest“ lädt die Kindertagesstätte St. Wolfgang am 16. Juni auch die Eltern und weiteren Angehörigen der Kinder ein. Der besondere Anlass: Die Kita ist 60 Jahre alt. Seit 2005 hat Günter Böhmer die Leitung. Er freut sich auf das Fest, das für die Kinder auch Überraschungen verspricht – „es wird noch nichts verraten“. Das Fest wird in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Kita als Ausrichter sowie dem Elternausschuss umgesetzt. Die Eltern werden tüchtig mit anpacken, u.a. ein leckeres Kuchenbüffet bereiten.

Hier einige Stichworte zur Geschichte:

- Mit Einrichtung der selbständigen Pfarrei St. Wolfgang im Jahr 1962 wurde nicht nur die Kirche mit Jugendheim und Pfarrsaal, sondern auch der Kindergarten gebaut. Eröffnung war am 15. Oktober 1963. Leiterin war die Schönstätter Marienschwester Maria Marilenis, eine ausgebildeten Kindergärtnerin. Zusammen mit zwei Helferinnen betreute sie 63 Kinder in einem Gruppenraum. Rasch entwickelte sich die Einrichtung.
- 1964 das erste Sommerfest; das Außengelände wird gestaltet; eine zweite Kindergärtnerin eingestellt, die Gruppen werden nach Alter getrennt.
- 1974 neue Gruppenräume – jetzt insgesamt 100 Kinder.
- Wechsel in der Kita-Leitung: 1968 Marienschwester Maria Imelda Warth, 1981 Franziskanerin Renate Kasten,
- 1982 erste Ganztagsplätze; das Personal wird aufgestockt,
- 1995 Erweiterung (zweiter Anbau) auf fünf Gruppen.
- 2008 Wechsel der Betriebsträgerschaft von der Kirchengemeinde zur Katholischen KiTa gGmbH Koblenz.
- Seit 2015 beherbergt die Kita 105 Kinder und 44 Ganztagsplätze.
- Heute hat die Stadt Bad Kreuznach die Bauträgerschaft.

## St. Wolfgang feiert sein Kindergarten Geburtstagsfest



**am Freitag, den 16. Juni 2023**  
**von 14:30 - 18:00 Uhr**

### Uhrzeit

- 14:30 Begrüßungslied der Kinder
- 14:45 Eröffnungsansprachen
- 15:00 Kindergartenüberraschungsbomben
- 16:00 Spieleparkour für Kinder  
Luftballongewinnspiel
- 16:00 Kuchenbüffet  
Herzhafte Tafel





Gottesdienst an Gründonnerstag in St. Wolfgang. Dort ist es Tradition, dass die Gläubigen Lebensmittel für die Tafel zum Altar bringen. Eine Geste, die Christi Liebe zu den Menschen zum Vorbild hat. **Foto: J. Brantzen**



Christus hat sich aus Liebe hingegeben, damit wir Menschen das Leben haben. Und: Christus ist auferstanden – ja, er ist wahrhaft auferstanden! So die Osterbotschaft, die auch bei der nächtlichen Feier in Norheim verkündet wurde. Die Osterkerze wurde am offenen Feuer entzündet und in die dunkle Kirche getragen, wo das Licht an die Gläubigen weitergegeben wurde. Mit dabei: Diakon Wolfgang Rychlewski (links). Zwei Tage später ist er in das österliche Geheimnis hinein gestorben. **Foto: L. Wilhelm**

## Rückblick auf die Karwoche und Ostern



Der Chor Cantamus unter der Leitung von Wolfgang Kallfelz ließ den Karfreitag wieder in Hl. Kreuz besinnlich ausklingen. Eine große Gemeinde begleitete Christus, dessen Leidensgeschichte eindrucksvoll vorgetragen wurde, auf dem

Weg zum Kreuz. Sie nahm dabei auch Veronika mit ihrer helfenden Geste in den Blick. Eine berührende Feier. Am Ende trugen die Gläubigen Steine zusammen, wie es im Judentum bei einer Grablegung der Brauch ist. **Fotos: J. Brantzen**



Palmweihe in St. Franziskus (li). In Hl. Kreuz zog die Christusfigur auf dem Esel zum Altar.

**Fotos: J. Brantzen, M. Schumacher**



## Kolpingsfamilie betend unterwegs zu Kreuzen

Eine kleine Gruppe der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach traf sich zum Kreuzweg. Da es regnete, wurden die ersten Stationen im Kolpinghaus gebetet. Danach ging es zum Kreuz auf der Nahebrücke und zum Kreuz an der Elisabethenquelle (Bild). Zum Abschluss gab es einen Fastenimbiss mit Fladenbrot und Quark.

**Text/Foto: Ursula Preißmann.**

## Festliche Musik auch ohne Orgel

Der Kirchenchor St. Cäcilia Bad Kreuznach sorgte am Ostersonntag beim Hochamt in der Hl.-Kreuz-Kirche auf ungewohnte Weise für festliche Stimmung. Weil die Orgel wegen der Sanierung des Kirchendaches eingepackt ist, mussten die Sängerinnen und Sänger seitlich vor dem Altarraum Aufstellung nehmen, und Kantor Klaus Evers begleitete die Gesänge, auch die der Gemeinde, am Klavier und Keyboard.

**Foto: J. Brantzen**



## Messdiener und Firmlinge bei Chrisammesse in Trier

Ein Bus mit Messdienern und Firmlingen aus dem Pastoralen Raum machte sich am Mittwoch in der Karwoche auf den Weg nach Trier zur Chrisammesse. An diesem Tag weihte Bischof Stephan dort die Heiligen Öle, wie das Chrisam, mit dem unsere Firmlinge im Juli das Sakrament der Firmung empfangen.

Die Stimmung im Bus war direkt super, als Kaplan Patric Schützeichel ein frohes Morgenlied anstimmte. In Trier angekommen, durften die Messdiener und Messdienerinnen im Dom bei der Chrisammesse dienen und somit haut-

nah im Altarraum dabei sein. Die Gruppe nutzte auch die Gelegenheit, unsere Bischofskirche etwas näher kennenzulernen. Kaplan Schützeichel führte uns mit viel Hintergrundwissen durch den Dom und auch in die Krypta, wo wir die Verteilung der Heiligen Öle verfolgten, die ins ganze Bistum versandt werden. Nach dem Gottesdienst begrüßte Weihbischof Peters unsere Gruppe. Dort entstand das Gruppenfoto. Im Anschluss wurde im Palastgarten gepicknickt und sich auf dem Spielplatz ausgetobt. Dann bestand noch die Möglichkeit, Trier zu

erkunden.

Auf der Heimfahrt waren sich alle einig: Diese Fahrt schreit nach Wiederholung. Wir danken den Messdienerleitungen aus den Pfarreien, die uns bei der Fahrt unterstützt haben.

**Gemeindereferentin Viktoria Höhn  
und Kaplan Patric Schützeichel**

**Save the Date:** In den Herbstferien sind die Messdiener im Pastoralen Raum zur Freizeit vom 26. bis 28. Oktober nach Trier eingeladen. Weitere Infos kommen bald!

## Zum ersten Mal am Tisch des Herrn

70 Mädchen und Jungen gingen an zwei Wochenenden im April in Gottesdiensten jeweils samstags und sonntags zur Erstkommunion. Im Pfarrbrief Nr. 3 haben wir sie und ihre Katechetinnen

und Katecheten bereits mit Namen vorgestellt und über die vielgestaltige Vorbereitungszeit berichtet. Jetzt durften sie an vier Gottesdiensten samstags und sonntags in unserer Pfarrkirche Hl.

Kreuz zum ersten Mal zum Tisch des Herrn gehen. Unsere Bilder zeigen die Kinder und ihre Katecheten zusammen mit Kaplan Schützeichel und Gemeindegassistentin Miriam Bianchi..



**Die Kommunionkinder aus Norheim.**

Foto: L. Wilhelm

**Die Kinder aus St. Wolfgang und St. Franziskus gingen gemeinsam zur Erstkommunion.**

Foto: T. Theis



**Die Kommunionkinder aus dem Pfarrbezirk St. Nikolaus.**

Foto: T. Theis



**Auch die Kinder aus St. Peter und Hl. Kreuz gingen gemeinsam zur Erstkommunion.**

Foto: C. Wust



## Fronleichnam auf dem Kornmarkt und dem Schulhof

Liebe Mitchristen,

wir wollen 2023 wie im vergangenen Jahr das Fronleichnamsfest begehen. Auf dem Kornmarkt findet am Donnerstag, 8. Juni, die gemeinsame Feier für die Pfarrei mit der Hl. Messe und der Prozession statt. In Winzenheim wird die eigene Tradition weiter gepflegt.

### Kornmarkt

„Einfach mal Danke sagen“ so lautet das Motto der gemeinsamen Feier, die um 10 Uhr auf dem Kornmarkt beginnt. Wie im vergangenen Jahr wird die Fronleichnamsmesse mit Essen und Gespräch zu Beginn und mit Gespräch nach dem Predigtimpuls gestaltet sein.



Auch die polnische Gemeinde feiert wieder mit. Die Prozession ist etwas kürzer als 2022: wir ziehen durch die Roßstraße, Schlossstraße, Kreuzstraße, Mannheimer Straße zurück zum Abschluss auf dem Kornmarkt. Herzliche

Einladung zur Mitfeier! Wer beim Auf- und Abbau helfen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro. Und noch ein Hinweis: bis 13 Uhr ist das Parken im Parkhaus der Sparkasse für uns frei.

### Winzenheim

In Winzenheim wird die Hl. Messe um 9.30 Uhr auf dem Schulhof gefeiert. Anschließend geht die Prozession durch die Kendelstraße zu einer Statio auf dem Marktplatz und dann durch die Kirchstraße zum Abschluß in die Kirche. Auch hier gilt: Herzliche Einladung und wer mithelfen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro.

**Pastor Michael Kneib**

## Firmvorbereitung mit vielen spannenden Projekten

Die Firmvorbereitung im Pastoralen Raum Bad Kreuznach ist in vollem Gange. Unterschiedliche Projekte laufen: Klettern, Erste-Hilfe-Kurs, kreatives Arbeiten mit der Bibel, gemeinsam Ostern feiern bis hin zu einem gemeinsamen Wochenende im Selbstversorgerhaus. Jeder entscheidet selbst, wie die individuelle Firmvorbereitung sich gestaltet. Wie das so ankommt? Das erzählt uns **Sina Hellmeister**, eine der Firmbewerberinnen, selbst:

„Bis jetzt gefällt mir die Firmvorbereitung sehr gut und ich habe durch die Projekte auch sehr viele neue tolle Leu-



### Firmvorbereitung auf besondere Art: Erste-Hilfe-Kurs bei den Maltesern.

te kennengelernt und Leute wieder gesehen, die ich sehr lange nicht mehr gesehen hatte. Ich finde es auch eine sehr schöne Idee, dass die Firmvorbereitung mit so vielen tollen Projekten gestaltet wird und nicht nur Firmunterricht gemacht wird. Meine Projekte

haben mir bis jetzt sehr gut gefallen, ich hatte sehr viel Spaß und ich habe auch sehr viel Neues erfahren, was ich vorher noch nicht gewusst habe. Ich bin gespannt, wie die letzten Projekte noch werden und freue mich auch schon sehr auf die Firmung.“ **Luisa Maurer**



Spaß beim Spiel und kreativer Einsatz bei der Gestaltung von Osterkerzen.



Fotos: Junge Kirche

## > Besonderheiten

### Kollekten

- **Sonntag, 3. und 4. Juni:** Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.
- **Sonntag, 28. Mai:** Kollekte für Renovabis.

### Kirchenführung St. Nikolaus

An jedem zweiten Samstag im Monat gibt es um 14 Uhr eine Kirchenführung mit Marita Peil in St. Nikolaus. Der nächste Termin: Samstag, 10. Juni. Die Teilnahme ist kostenlos.

## > Offene Kirchen

Vier Kirchen sind auch außerhalb der

Gottesdienstzeiten geöffnet:

- **Hl. Kreuz:** Mo. bis Fr. während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros.
- **Krankenhauskapelle St. Marienwörth:** Täglich von 8 bis 18 Uhr zum persönlichen Gebet.
- **Kreuzerhöhung Norheim:** 10 bis 19 Uhr.
- **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** 9 bis 16 Uhr.

## > Ökumene

### Bibelgesprächskreis Bad Kreuznach

Das ökumenische Bibelgespräch im Gemeindezentrum der Johanneskirche, Lessingstraße 14, wird künftig wieder an jedem dritten Montag im Monat von 19.30 bis 21 Uhr stattfinden. Die nächs-

ten Termine: 15. Mai, 19. Juni, 21. August und 18. September. Im Juli findet der Gesprächskreis nicht statt.

## > Rosenkranz

### Gebetszeiten

#### Gebetszeiten

- **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr vor der Hl. Messe im Katechetenraum.
- **St. Peter:** Mittwochs um 18 Uhr – im Mai Maiandachten.
- **St. Wolfgang:** Dienstags um 17.30 Uhr im Besprechungszimmer.
- **Norheim:** Montags, mittwochs und freitags jeweils um 18.30 Uhr.
- **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.20 Uhr.

## Pfingstmontag: Ökumenischer Gottesdienst in der Pauluskirche

### Liebe Mitchristen,

am Pfingstmontag, 29. Mai, treffen sich die Christen in Bad Kreuznach zum gemeinsamen Gottesdienst. Das ist eine sehr schöne Tradition und ein echtes

Zeichen der Verbundenheit. In diesem Jahr sind wir wieder in der Pauluskirche. Unter dem Motto „Frieden mit der Schöpfung...und darüber hinaus“ werden wir ab 11 Uhr gemeinsam singen,

beten und unseren Glauben bekennen.

Ganz herzliche Einladung im Namen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen!

Ihr Pastor Michael Kneib

## Herzliche Einladung

Alle Gläubigen unserer Pfarrei sind für Sonntag, 4. Juni, um 9.30 Uhr zum besonderen Gottesdienst in St. Wolfgang eingeladen: meet and greet – miteinander singen und beten, mit den Banknachbarn ins Gespräch kommen, eine Kleinigkeit essen, Eucharistie feiern.



## Bunt und lebendig: Gottesdienste in Senioreneinrichtungen

Bunt und lebendig ist es, wenn in den Senioreneinrichtungen unserer Stadt Gottesdienst gefeiert wird. „Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“ hieß es etwa im März im Elisabeth Jaeger Haus, wo die Fotos entstanden sind. Singend und betend feiern wir unseren Glauben über alle Altersgrenzen hinweg.

Bunt und lebendig ist aber nicht nur die Gestaltung des Altares, sondern insbesondere das aktive Mitun der Bewohnerinnen und Bewohner. Ob



Lektorendienste, das Vorschlagen passender Lieder oder der lebhaft Austausch anstelle einer Predigt – hier darf sich jeder mit seinen Fähigkeiten einbringen. Und davon wird rege Gebrauch gemacht!

Besonders schön ist, dass die Zeit der vielen Einschränkungen vorüber ist. Daher sind nun wieder Gäste willkommen, seien es Angehörige oder Menschen aus der Nachbarschaft. Kommen Sie gerne dazu und feiern Sie mit uns Gottesdienst. Einmal im Quartal finden diese Gottesdienste statt, jetzt wieder im Mai zu Ehren der Gottesmutter.

Diese Gottesdienste gibt es auch im Wohnpark Sophie Scholl, im Haus Wohnsiedler, im Seniorenzentrum Lotte Lemke und im Haus Altes Weingut. Die Termine finden Sie immer in der Gottesdienstordnung.

Theresia Stumm



Fotos: A. Stambke

**Montag, 15. Mai**

## HL. RUPERT VON BINGEN, EINSIEDLER (8.JH.)

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe in d. Anliegen d. Schwestern Franziskanerinnen unsere Frau der Gnade
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † H. Senske

**Dienstag, 16. Mai**

## HL. JOHANNES NEPOMUK, MÄRTYRER

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
Haus Altes Weingut	10.45	Seniorengottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 17. Mai**

## MITTWOCH DER 6. OSTERWOCHE

St. Wolfgang	9.00	Laudes
Haus Wohnsiedler	9.45	Seniorengottesdienst
Lotte-Lemke-Haus	10.30	Seniorengottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
St. Peter	18.00	Maiandacht

**Donnerstag, 18. Mai**

## CHRISTI HIMMELFAHRT

L 1: Apg 1,1-11

L 2: Eph 1,17-23

Ev: Mt 28,16-20

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Norheim	11.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe

**Freitag, 19. Mai**

## FREITAG DER 6. OSTERWOCHE

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Kneib-Lambert
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

**Samstag, 20. Mai**

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	14.30	Ökumenische Trauung Helena Rohlik und Christoph Enders
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † C. Kalina

**Sonntag, 21. Mai**

## 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

L 1: Apg 1,12-14

L 2: 1 Petr 4,13-16

Ev: Joh 17,1-11a

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe † W. Rychlewski, † F. Rehner, in bes. Anliegen
St. Peter	9.30	Hl. Messe Gefallener M. Kleinz
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe †† C. u. L. Schneider, † E. Berg, † K. Hilgert u. †† K. u. M. Ranger
Norheim	11.00	Hl. Messe für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind, † K. U. Pieroth
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	14.30	Tauffeier Tom Varda
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † G. Pieroth, Leb. u. †† Fam. Oberst u. Retzmann u. † H. Kirchenlohr u. †† d. Familie

**Montag, 22. Mai**

HL. RITA VON CASCIA, ORDENSFRAU

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn, † Dr. A. Schreiber

**Dienstag, 23. Mai**

DIENSTAG DER 7. OSTERWOCHE

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † A. Kiefer
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †Fr. M. Kadhalikattil (Gründer Herz Jesu Schwestern)
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 24. Mai**

MITTWOCH DER 7. OSTERWOCHE

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper †† Herz Jesu Schwestern

**Donnerstag, 25. Mai**

HL. GREGOR VII, Papst

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Nikolaus	15.00	Maiandacht der Senioren
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe zur Goldenen Hochzeit Gertrud und Hartmut Geisler

**Freitag, 26. Mai**

HL. PHILIPP NERI, PRIESTER

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † Dr. E. Komenda
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† Fam. Ketels, Ellbrunner, Jörg, Degner u. Scheib
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

**Samstag, 27. Mai**

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † B. Unkelbach, † M. Herrmann

**Sonntag, 28. Mai**

PFINGSTEN

L 1: Apg 2,1-11

L 2: 1 Kor 12,3b-7.12-13

Ev: Joh 20,19-23

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe †† Priester G. Becker, J. Winkler, C Wagner, WB L. Schwarz
Bad Münster	9.30	Hl. Messe 2. Sterbeamt Wolfgang Rechlywski
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Norheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe



... UND ES ERSCHIENEN IHNEN ZUNGEN WIE  
VON FEUER UND SIE SETZTEN SICH AUF  
JEDEN EINZELNEN VON IHNEN UND SIE  
WURDEN ALLE VOM HEILIGEN GEIST  
ERFÜLLT UND FINGEN AN IN  
VERSCHIEDENEN SPRACHEN ZU REDEN, WIE  
ES IHNEN DER GEIST EINGAB.

Gemälde: KD Härtel

**Montag, 29. Mai****PFINGSTMONTAG**

L 1: Apg 10,34-35

L 2: Eph 4,1B-6

EV: Joh 15,26-16,3.12-15

Evang. Pauluskirche	11.00	Ökumenischer Pfingstgottesdienst
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † M. Cartus

**Dienstag, 30. Mai****DIENSTAG DER 8. WOCHE IM JAHRESKREIS**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
AH Pro Seniore	10.00	Senioren-gottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 31. Mai****MITTWOCH DER 8. WOCHE IM JAHRESKREIS**

St. Wolfgang	9.00	Laudes
Hl. Kreuz	18.00	„Halbzeit“-Jugendgottesdienst der Jungen Kirche
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
St. Peter	18.00	Maiandacht

**Donnerstag, 1. Juni****HL. JUSTIN, MÄRTYRER**

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd † C. Müller, Jgd. G. Schabler

**Freitag, 2. Juni****HL. SIMEON, EINSIEDLER IN DER PORTA NIGRA  
ZU TRIER († 1035)**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † G. Lames
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

**Samstag, 3. Juni**

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse

**Sonntag, 4. Juni****DREIFALTIGKEITSSONNTAG**

L 1: Ex 34,4b.5-6.8-9

L 2: 2 Kor 13,11-13

Ev: Joh 3,16-18

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe †† Schwestern Mägde Mariens u. †† Angehörige
Bad Münster	9.30	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Hein, Baltes u. Leinen, † R. Hoffmann, † Pater K. Klein
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† M. u. M. Scharf u. †† Angehörige
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe <b>Miteinander im Gespräch—meet and greet</b>
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † E. Berg, † M. Cramer
Norheim	11.00	Hl. Messe für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind, †† Ehel.W. u. H. Rychlewski; † G. Karst,
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	14.30	Tauffeier Zita Varadi
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe Leb. u. †† d. Fam. Oberst u. Retzmann u. † A. Klauer, † R. Zäck

Hier gibt es Infos über  
Glaube und Kirche:



katholisch.de  
KATHOLISCHE KIRCHE IN DEUTSCHLAND

**Montag, 5. Juni****HL. BONIFATIUS, BISCHOF, GLAUBENSBOTE  
IN DEUTSCHLAND**

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	18.00	Rosenkranzgebet d. Lourdes-Freundeskreis Hackenheim/Planig
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† R. Pohl u. J. Kerpen, † M. Essler

**Dienstag, 6. Juni****HL. NORBERT VON XANTEN, ORDENSGRÜNDER**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 7. Juni****MITTWOCH DER 9. WOCHE IM JAHRESKREIS**

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper † R. Lorenz u. †† Angehörige
St. Peter	18.00	Rosenkranz

**Donnerstag, 8. Juni****HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI –  
FRONLEICHNAM**

L 1: Dtn 8,2-3.14b-16a

L 2: 1 Kor 10,16-17

Ev: Joh 6,51-58

St. Peter	9.30	Hl. Messe auf dem Schulhof anschl. Prozession
Kornmarkt Bad Kreuznach	10.00	Festhochamt anschl. Prozession
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe

**Freitag, 9. Juni****HL. EPHRÄM DER SYRER, KIRCHENLEHRER**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† der Fam. Holzhäuser, Grünewald, Leyendecker und Ess
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

**Samstag, 10. Juni**

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Norheim	14.30	Taufe Fabian Wolf Meeder und Sebastian Louen
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse

**Sonntag, 11. Juni****10. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Hos 6,3-6

L 2: Röm 4,18-25

Ev: Mt 9,9-13

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe † E. Löscher u. †† Angehörige
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † J. Kaiser u. † D. Buckmaier, †† I. Speth, A. u. M. Knechtges
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Norheim	11.00	Hl. Messe für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind; † D. Klein, † K. U. Pieroth
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † M. Kastenholz, †† Eltern u. Bruder



**Montag, 12. Juni****MONTAG DER 10. WOCHE IM JAHRESKREIS**

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † G. Rieth

**Dienstag, 13. Juni****HL. ANTONIUS VON PADUA, KIRCHENLEHRER**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
Kurstift Bad Kreuznach	10.45	Senioren-gottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe † Vater v. Schwester Reena
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 14. Juni****MITTWOCH DER 10. WOCHE IM JAHRESKREIS**

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
St. Peter	18.00	Rosenkranz

**Donnerstag, 15. Juni****HL. VITUS (VEIT), MÄRTYRER IN SIZILIEN**

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† Herz Jesu Schwestern
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe † W. Rychlewski

**Freitag, 16. Juni****HEILIGSTES HERZ JESU**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe †† M. Hillen u. Mutter S., † M. Belowski
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Dengler
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe in den Anliegen der Herz Jesu Schwestern
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

**Samstag, 17. Juni**

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse

**Sonntag, 18. Juni****11. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Ex 19,2-6a

L 2: Röm 5,6-11

Ev: Mt 9,36-10,8

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Hein, Baltus u. Leinen
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † M. Ellrich
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe †† Ehel. T. u. A. Dombrowski u. †† H. u. E. Olbrich
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	14.30	Tauffeier Noah Meiser u. Paulina u. Mathilda Eckes
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † I. Twenhövel
Weinsheim	18.00	Jugendgottesdienst der Jungen Kirche



**Montag, 19. Juni****HL. ROMUALD, ORDENSGRÜNDER**

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† Priester G. Becker, J. Winkler, C. Wagner, WB L. Schwarz
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn

**Dienstag, 20. Juni****DIENSTAG DER 11. WOCHE IM JAHRESKREIS**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
AH Elisabeth-Jäger-Haus	15.30	Seniorengottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 21. Juni****HL. ALOISIUS GONZAGA, ORDENSMANN**

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper in den Anliegen Schwester Demetria

**Donnerstag, 22. Juni****HL. PAULINUS, BISCHOF VON NOLA**

St. Peter	15.00	Wortgottesfeier der Senioren
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe

**Freitag, 23. Juni****FREITAG DER 11. WOCHE IM JAHRESKREIS**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe
St. Peter	15.00	Hl. Messe der Senioren
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

**Samstag, 24. Juni**

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.00	Goldene Hochzeit Elisabeth u. Franz Powarcinsky
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe

**Sonntag, 25. Juni****12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Jer 20,10-13

L 2: Röm 5,12-15

Ev: Mt 10,26-33

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe in den Anliegen der Schwestern Franziskanerinnen unserer Frau der Gnade
Hl. Kreuz	11.00	Gemeinschaftsgottesdienst
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Wolfgang	13.00	Diamantene Hochzeit Brigitte u. Rudolf Barne
Hl. Kreuz	14.30	Taufe von Lea und Linnea Grenz
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

**Glückwunsch!**

Unsere Pfarrgemeinde gratuliert Franz Josef Powarcinsky, Küster in St. Nikolaus, und seiner Frau Elisabeth ganz herzlich zur Goldenen Hochzeit, die am Samstag, 24. Juni, um 11 Uhr in der Nikolauskirche mit einem Gottesdienst gefeiert wird. Der Jubilar hat aus diesem Anlass für den Pfarrbrief seine Gedanken zum Thema Liebe und zum „Wonnemonat Mai“ notiert:

„Traditionell ist der Monat Mai der Hochzeitsmonat. Mir fallen in dieser Zeit die romantischen Worte von Friedrich Schiller ein, die er im ‚Lied von der Glocke‘ so treffend beschrieben hat (nebenstehend der Text). Liebe Leser, ich möchte Sie einladen, an diese glückliche Zeit zurückzudenken, alles zu tun, um dieses Glück im Altersgrau nicht zu verlieren. Dazu wünsche ich Ihnen allen Glück und Gottes reichen Segen.“

**O! zarte Sehnsucht, süßes Hoffen,  
Der ersten Liebe goldne Zeit,  
Das Auge sieht den Himmel offen,  
Es schwelgt das Herz in Seligkeit,  
O! dass sie ewig grünen bliebe,  
Die schöne Zeit der jungen Liebe!**

## Carmen Mohr verstärkt unser Seelsorgeteam

Wieder gibt es eine Nachricht aus dem Personalbereich: Seit 1. Mai verstärkt Gemeindefereferentin Carmen Mohr (Bild), bisher an der Rehaklinik St.-Franziska-Stift in Bad Kreuznach tätig, das Seelsorgeteam unserer Pfarrei Hl. Kreuz. Dies zunächst für drei Monate.

Carmen Mohr lebt mit ihrem Mann in einem Ort an der Mittleren Nahe und hat zwei erwachsene Kinder. Religionspädagogik hat sie an der katholischen Fachhochschule in Mainz studiert. Danach war sie neun Jahre in mehreren Pfarreien an der Mittleren Nahe tätig, hat also auch Erfahrung in der Gemeindegemeinschaft gesammelt.

1999 wechselte sie zum Franziska-Stift, wo sie 23 Jahre Dienst tat.

„Es ist Zeit, sich noch einmal beruflich einer neuen Herausforderung zu stellen“, sagt Carmen Mohr.



Die Gemeindefereferentin hat sich im Laufe der Jahre immer wieder zusätzlich qualifiziert. Sie hat eine Ausbildung in klinischer Seelsorge absolviert und sich weitergebildet in Meditation, Kon-

templation und meditativem Tanz.

Auch auf Bistumsebene ist Carmen Mohr aktiv. Sie ist Mitglied in der Fachgruppe Geistliche Begleitung im Bistum Trier. Und einmal im Jahr begleitet sie Exerzitien im Exerzitienhaus des Bistums in St. Thomas, wo sie unter anderem Filme als Mittel für Gespräche und Meditation einsetzt.

Ein wichtiger Punkt ihrer Tätigkeit im Franziska-Stift war die Trauerbegleitung. „Als Seelsorgerin habe ich erfahren, wie sehr Trauer Menschen niederdrücken kann und wie wichtig es ist, dass ihnen in einer solchen Situation jemand zur Seite steht“, berichtet Carmen Mohr. Diese Erfahrung und der Umgang damit werden ihr gewiss auch in unserer Gemeinde hilfreich sein, denn ein Schwerpunkt ihres Einsatzes ist der Beerdigungsdienst.

Da Carmen Mohr bisher außerhalb der Klinik wenig Kontakt in unserer Pfarrei hatte, gibt es für sie viel zu entdecken. Es gibt aber auch einen Ausgleich zu ihrer anspruchsvollen Tätigkeit, wie sie verrät: „Ich genieße die wunderschöne Landschaft an der Nahe bei Ausflügen zu Fuß oder mit dem Rad.“

**Josef Brantzen**

### Liebe Mitchristen,

wir danken Frau Carmen Mohr, dass sie ihren Wiedereinstieg in die „normale“ Seelsorge in den kommenden drei Monaten bei uns machen wird. Sie wird vor allem im Beerdigungsdienst tätig sein, aber auch hier und da reinschnuppern. Das ist für uns zwar eine kurze, aber gute Hilfe.

Ihr ein herzliches Willkommen, gute Erfahrungen und bei allem Gottes Segen!

**Pastor Michael Kneib**

## Caritas dankt Monika Franzmann für treuen Dienst

Die Caritas-Geschäftsstelle Bad Kreuznach verabschiedete Monika Franzmann (Bild) nach 42 Dienstjahren in die Altersteilzeit. Begonnen hatte sie am 1. Mai 1981 als Beraterin im Krankenhaussozialdienst. Nach sieben Jahren wechselte Franzmann in die Schwangerschaftsberatung, in der sie bis zuletzt tätig war. Die Diplom-Sozialarbeiterin war die dienstälteste hauptamtliche Mitarbeiterin im örtlichen Caritasverband. Die vielleicht tiefgreifendste Veränderung für ihren Fachbereich war der Rückzug der Katholischen Kirche und

ihrer Beratungsstellen aus der Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 218 im Jahr 2000. Infolge der päpstlichen Entscheidung nannte die Caritas-Schwangerschaftsberatung sich rund 15 Jahre lang „Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen.“ Sie war offen für alle Menschen: Suchten – neben Einheimischen – zunächst vor allem türkische Gastarbeiter-Familien und Frauen aus Vietnam Rat und Hilfe, nahmen später verstärkt Spätaussiedlerinnen die Beratung wahr. In jüngster Zeit kommen viele Klientinnen aus Kriegs-

und Krisengebieten in der Welt. Eine weitere Konstante ist die Lösungsorientierung der dreiköpfigen Caritas-Schwangerschaftsberatung: Familien und Alleinerziehenden erschließt sie Möglichkeiten der Hilfe und Entlastung. Caritas-Direktorin Victoria Müller-Ensel würdigte den Einsatz der scheidenden Mitarbeiterin: „Unzählige Menschen in Not fühlten sich bei Monika Franzmann gut aufgehoben.“



## Bistum: Dienststellenleiter Kuhn verabschiedet

Bischof Stephan Ackermann hat den Leiter der Diözesanstelle Weltkirche im Bistum Trier, Ludwig Kuhn (Bild), Ende März in den Ruhestand verabschiedet. Mitglieder unserer Gemeinde erinnern sich an Ludwig Kuhn, denn seine erste Station als Pastoralreferent war in den 1980er Jahren im Pfarrverband Bad Kreuznach. Hier blieb er bis 1989, wurde dann Diözesanreferent für das Hilfswerk missio und Verantwortlicher für die Bolivienpartnerschaft in der Diöze-

anstelle Weltkirche (DWK). 1995 übernahm Kuhn die Geschäftsführung der DWK, ab 2016 dann auch die Leitung. In über 33 Jahren im Dienst der weltkirchlichen Arbeit habe Kuhn in seinem Bestreben, „das weltkirchliche Bewusstsein wachzuhalten und zu stärken“, einen eigenen Stil entwickelt und „diesen Stil auch dem Bistum eingeprägt“, sagte Ackermann. Kuhn war weltweit vernetzt, wie sich auch bei seiner Verabschiedung zeigte: Men-

schen aus Bolivien, Indien, Malawi, Pakistan, Sambia und der Ukraine begrüßen. Auch Vertretungen der Pfarreien, Hilfswerke, anderer Bistümer, von entwicklungspolitischen Netzwerken, Verbänden und Kommissionen sowie Kooperationspartner waren anwesend oder zugeschaltet.





Seit Anfang Mai unterstützt die City-Kirche NAHeRAUM Dr. André Borsche und Interplast mit dem Nähprojekt „Altkleider zu Stofftaschen“ von Renate Neumann (Bild). Die 77-Jährige sitzt stundenweise am Eingang der City-Kirche und freut sich über eine Spende für ihre selbst genähten Stoffbeutel. INTERPLAST-Germany e.V. hilft Patienten mit angeborenen oder erworbenen Defekten durch plastisch-chirurgische Operationen in Entwicklungsländern. **Foto: B. Dax**



## Ihre Spende für eine Stofftasche geht zu 100 % an Interplast!

Das ganze Jahr reisen INTERPLAST Teams in die entlegensten Gebiete der Erde, um Kindern mehr Lebensqualität zu geben. Der Lohn? Ein dankbares Lächeln, ein Händedruck, eine Umarmung.



Dr. André Borsche  
Plastischer & Rekonstruktiver Chirurg,  
Bad Kreuznach



Dr. Eva Borsche  
Fachärztin für Allgemeinmedizin,  
Bad Kreuznach



## Wenn Träume plötzlich platzen

Ausstellung der Fotografin Tahora Husaini in der Stadtbibliothek über die Lage afghanischer Frauen

In der Stadtbibliothek ging es bei Eröffnung einer Ausstellung um die Frage nach Träumen und Wünschen von Frauen in Afghanistan. Davon wusste die Fotografin Tahora Husaini mit ihren Bildern und ihrem Referat eindrucksvoll zu berichten. Eingeladen hatten zu dieser Veranstaltung unsere Citykirche NAHeRAUM, die Bibliothek und der Verein Netzwerk am Turm.

Angesichts der Eroberung Afghanistans durch die Taliban blickt Tahora Husainis Bilderausstellung „Her Dream, Her Pain“ auf Frauen, die in Afghanistan bereits viel erreicht hatten. Es ging dabei auch um die Frage, wie es ist, wenn erreichte und gelebte „Träume“ platzen und das eigene Leben durch ein Ereignis plötzlich ganz anders wird.

Die Frauen aus der Bilderausstellung haben gekämpft und kämpfen weiter. Und das selbst dann, wenn sie in andere Länder, etwa nach Deutschland, geflohen sind. Dies wurde an dem Abend in der Stadtbibliothek deutlich. So zitierte Sahar Ghafouri von der Afghanischen Initiative der Citykirche NAHeRAUM,



**Tahora Husaini beim Vortrag anlässlich ihrer Ausstellung in der Stadtbibliothek.**

Foto: Aliya Jafari

die Zahra Ismaili an dem Abend bei der Moderation unterstützte, den Dichter Mahmoud Darwish: „Meine Freiheit ist es das zu sein, von dem sie nicht wollen, dass ich es bin.“

Die Frage nach der Rolle der migrantischen Frauen auch in unserer Gesellschaft ist komplex – Husaini forderte Akzeptanz und Verständnis für diese Personen. Die Menschen seien häufig noch traumatisiert – auch ihre eigene Familie, die erst vor einem Jahr Afgha-

nistan verlassen konnte. „Wir müssen den Menschen hier helfen.“ Ideen, was man angesichts der Taliban-Herrschaft von hier aus tun kann, brachten auch Najiba Behmanesh im Gespräch mit Siggie Pick ein. Kleinere Vereine, so hieß es, fliegen in Afghanistan unter dem Radar der Taliban, sie gibt es dort offiziell nicht – daher kann für sie Unterstützung immer noch stattfinden. Die großen NGOs und Hilfswerke sind, wenn sie helfen wollen, den Taliban ausgeliefert und haben es dadurch ungemein schwerer.

Abgerundet wurde das Programm durch das musikalische Duo Farid am Harmonium und Farhad am Tabla, die Lieder über Freiheit, Frieden, Liebe und die Sehnsucht nach Heimat sangen.

Mehr zu der Lage von Menschen in Afghanistan: <https://chrismon.evangelisch.de/blogs/luftbruecke/blog-als-familie-in-deutschland-eine-neue-heimat-finden>

**Die Ausstellung in der Stadtbibliothek, Kreuzstraße 69, ist noch bis 10. Juni zu sehen.**



**Bild links: Matthias Baden, Christian Schaller, Karla Tiemann und Adrian Nunez beim Zukunftstag am Stand von NAHeRAUM und Caritas. Bild rechts: Bernhard Dax vermittelte eine Baumspende der Omas for Future an die Grundschule Hofgartenstraße. Die Silberlinde wurde zusammen mit Kindern der Umwelt-AG auf dem Schulgelände gepflanzt.**  
Fotos: B. Dax/Citykirche

## NAHeRAUM und Caritas gemeinsam auf dem Zukunftstag

Mit einem gemeinsamen Stand waren City-Kirche NAHeRAUM und die Caritas am Zukunftstag der „Omas und Opas for Future“ und der Stadt Bad Kreuznach auf dem Kornmarkt vertreten und haben die Jahreskampagne der Caritas thematisiert.

Christian Schaller von der Caritas und Pastoralreferent Matthias Baden verdeutlichten, dass der Klimawandel eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung ist, in der sozial schwache Menschen stärker mit den Folgen zu kämpfen haben werden. Für diese ist die Klimakrise früher und heftiger zu spüren und verschärft bereits schwierige Lebensverhältnisse, etwa durch steigende Lebensmittelpreise oder durch schlecht isolierte Mietwohnungen. Klimaschutzmaßnahmen können solidarischer gestaltet werden. „Klimaschutz und die



**Gemeindereferent Bernhard Dax zieht am Zukunftstag mit einem Baum auf zwei Beinen durch die Fußgängerzone.**

soziale Frage werden oft gegeneinander ausgespielt“, sagt Karla Tiemann, die Unterschriften für eine Petition für ein Sozialticket sammelte und sich ehrenamtlich in der Klimagemeinschaft engagiert: [www.openpetition.de!/wspll](http://www.openpetition.de!/wspll).

Die „Omas und Opas for Future“ der Regionalgruppe Bad Kreuznach, bei denen Gemeindereferent Bernhard Dax aktiv ist, und Mitglieder von Fridays for Future Alzey boten gemeinsam eine Kleidertauschbörse an. Da standen Mutter Kristina und Tochter Lena gemeinsam am Stand und machten die Erfahrung, dass viele Menschen kamen, die nicht das Geld haben, sich etwas Schönes, Neues zu kaufen. Neben weiteren informativen Ständen, bot ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm Musik, Theater, Fachvorträge, sowie einen Klimatalk zur Zukunft von Stadt und Kreis.

## Caritas-Jahreskampagne: Klimaschutz für alle

Mit seiner Kampagne „Für Klimaschutz, der allen nutzt“ macht der Deutsche Caritasverband in diesem Jahr auf die Wechselwirkung von Klimakrise und Armut aufmerksam. Im Mittelpunkt der Kampagne steht die fiktive Figur Jenny. Sie hat ein geringes Einkommen und würde von einem konsequent umgesetzten Klimaschutz sofort und nachhaltig profitieren. Jenny fordert gemeinsam mit der Caritas „Mehr Busse für weniger Geld“ sowie „Wärmedämmung auch für günstige Mietwohnungen“.

„Die Lebenschancen von Menschen am Rande der Gesellschaft lassen sich



nur sichern, wenn Klimaschutz unser gemeinsames Anliegen wird“, so die Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes Eva Maria Welskop-Deffaa. Dabei sitzen Arme und Reiche in einem Boot. „Die, die durch ihren Konsum und ihre Lebensweise seit Jahren einen größeren ökologischen Fußabdruck hinterlassen, müssen jetzt auch mehr dazu beitragen, dass der Umstieg gelingt“, ist Welskop-Deffaa überzeugt.

Zu den Kernforderungen der Caritas gehören dabei unter anderem kostenfreie ÖPNV-Tickets für Einkommensarme und 29 Euro-Ticket für alle anderen,

eine Reform der Modernisierungumlage, damit energetische Sanierungen die Mieten nicht dramatisch erhöhen, sowie die flächendeckende Ausweitung des Stromspar-Checks für einkommensschwache Haushalte.

Protagonistin der Kampagne ist jene Jenny, eine Frau von Mitte 40, die trotz Arbeit immer schwerer über die Runden kommt. Sie ist eine von vielen ärmeren Menschen, die unter den Folgen fehlenden Klimaschutzes leiden.

Jenny berichtet aus ihrer Sicht, wie Klimaschutz ihr Leben verändern kann. „Sie steht stellvertretend für alle Menschen, die sich von unserem Zukunftsmut anstecken lassen“, so Eva Maria Welskop-Deffaa.

Ausführliche Informationen gibt es im Internet: [www.caritas.de/klimaschutz](http://www.caritas.de/klimaschutz)



Die DPSG-Pfadfinder gestalteten ihr Fest bestens gelaunt auf dem Gelände der Franziskuskirche. Fotos: E. Kirschner

## Pfadfinder feierten runden Geburtstag

Fröhliches Fest beim DPSG-Stamm St. Franziskus – Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen

30 Jahre DPSG-Stamm St. Franziskus – das feierten die Pfadfinder Ende April auf dem Freigelände der Kirche an der Holbeinstraße..

In vergangenen 30 Jahren haben alle, die dem Stamm auf vielfältige Weise verbunden sind, viele Gruppenstunden, Zeltlager und verschiedenste Aktionen erlebt. All dies hat bei den Jugendlichen viele tolle Erinnerungen geschaffen und Freundschaften wachsen lassen, wie jetzt beim Fest zum runden Geburtstag sichtbar wurde. Der offenen Einladung folgten viele aktuelle und ehemalige Pfadfinder und deren Freunde, unter ihnen auch Bärbel Grüßner, die zusammen mit Alexander Meyer und Pfarrer Ludwig Unkelbach zum Gründungsteam gehörte.

Bei Spiel, Grillen, Musizieren mit Gitarrenbegleitung von Dr. Stefan Scholvien wurden Erinnerungen ausgetauscht.

Interessierte Kinder und Jugendliche sind eingeladen, bei den Pfadfindern in St. Franziskus mitzumachen. Es erwartet sie neben den wöchentlichen Gruppenstunden unter anderem vom 23. Juli bis 5. August ein Zeltlager im Brexbachtal. Infos und Anmeldung per E-Mail [dpsg-kh@gmx.de](mailto:dpsg-kh@gmx.de).

Der Stamm St. Franziskus hat aktuell etwa 70 Mitglieder. Die wöchentlichen Gruppenstunden werden für vier Altersstufen angeboten: Wölflinge (1. bis 4. Schulklasse), Jungpfadfinder (5. Klasse bis 13 Jahre), Pfadfinder (13 bis 16 Jahre), Rover (ab 16 Jahre bis Überleitung ins Leitungs-



### Gemütliche Runde mit Musik am Grill.

Die DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) insgesamt hat rund 80 000 Mitglieder. Ausführliche Informationen gibt es im Internet unter [dpsg.de](http://dpsg.de)

**Ewald Kirschner**

team). Es gibt zehn aktive Mitglieder im Leitungsteam, darunter Katja Ribbers und Martin Konrad, die seit Dezember 2022 den Vorstand übernommen haben. Zudem gibt es einige Helfende im Leitungsteam, die bei Aktionen mitwirken und unterstützen.

## Jugend geht auf Segeltörn

Die Fachstelle Jugend lädt Jugendliche ab 16 Jahren dazu ein, vom 6. bis 13. August gemeinsam auf einem Schiff unterwegs sein. Das bedeutet: Abenteuer, Neues Lernen, gemeinsam Segel setzen, für Verpflegung sorgen und neue Impulse für sich selbst sowie die praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausprobieren.

Unter dem Motto „Ich hab Recht(e)“ wird die Bildungs- und Erlebnisfahrt inhaltlich gestaltet. Zielgruppe sind Jugendliche, die für sich selbst und/oder die Arbeit in Gruppen ihre Kenntnisse erweitern möchten. „Die Partizipation der Teilneh-



menden ist wichtig und ein grundlegender Charakter dieser Tour“ sagt Susanne Mülhausen von der Fachstelle, die die Fahrt verantwortlich mitleitet.

**Teilnehmerbeitrag:** 259 Euro, einschließlich Fahrt und Verpflegung. Die Bildungsmaßnahme wird vom Programm „Demokratie leben“ in Stadt und Landkreis Bad Kreuznach gefördert.

**Infos** gibt die Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral Bad Kreuznach: [www.fachstellejugend-badkreuznach.de](http://www.fachstellejugend-badkreuznach.de).

**Kontakt:** [fachstellejugend.bad-kreuznach@bistum-trier.de](mailto:fachstellejugend.bad-kreuznach@bistum-trier.de), Telefon 0671-72151.

## Caritas

Machen wir diese Tage zu  
**Tagen des Füreinanders**  
**19. bis 29. Mai 2023**



Die Energiekrise, steigende Lebenshaltungskosten, unsichere wirtschaftliche Gegebenheiten – viele Faktoren tragen dazu bei, dass Menschen spürbar unter Druck geraten.

Auch im Namen der caritativ engagierten Menschen bei Ihnen vor Ort bitte ich herzlich um Ihre Solidarität! Jede Spende dient gleichermaßen sozia-

len Aktivitäten Ihrer Pfarrei und regionalen Hilfsangeboten unseres Caritasverbandes.

**Ihre Anna Werle, Pastoralreferentin**

Vorsitzende Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe e.V.

Auch Sie möchten mithelfen? Bitte überweisen Sie Ihre Zuwendung einfach auf dieses Konto:

Kirchengemeinde Bad Kreuznach Hl. Kreuz  
 Sparkasse Rhein-Nahe

IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

Verwendungszweck: Tage des Füreinanders!

**Die Hälfte aller Spenden verbleibt unmittelbar in der Pfarrei für caritative Aufgaben vor Ort!**

Die übrigen 50 % gehen an den örtlichen Caritasverband.

[www.caritas-rhn.de](http://www.caritas-rhn.de)

## Aufruf zur Sozialwahl

52 Millionen Ersatzkassen-Beitragszahlende sowie Rentnerinnen und Rentner der Deutschen Rentenversicherung (Bund) sind aufgerufen, Ehrenamtliche zu wählen, die ihre Interessen vertreten. Der Katholikenrat des Bistums Trier unterstützt

den Aufruf der Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) zur Sozialwahl.

13 Organisationen stehen mit einer eigenen Liste zur Wahl. Kolping und die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) sind im Rahmen der Sozialwahlen Mitglied der ACA. Diese wurde 1907 als erste ökumenische Initiative gegründet, um die Sozialversicherung in Deutschland mitzugestalten. „Die ACA tritt mit ihrem Wahlprogramm für eine starke Selbstverwaltung der Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Rentenversicherung an“, so der Katholikenrat. Die Kandidaten der Sozialwahl wollen konkret Einfluss auf die Arbeit der Sozialversicherungsträger nehmen sowie Verwaltungen kontrollieren, und sie entscheiden mit über die Verwendung von Beitragsgeldern.

Weitere Informationen gibt es auf [www.sozialwahl.de](http://www.sozialwahl.de).



**Studio Nahe**

Das Pfarrradio aus Bretzenheim

UKW 87,9 oder DAB+ Kanal 12 A  
 oder Webradio [studio-nahe.de](http://studio-nahe.de)

## Der Buchtipp

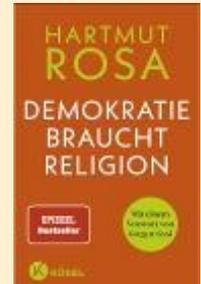
### Religion: wichtig für die Demokratie

Der Jenaer Soziologe Hartmut Rosa, der mit seinem ersten Werk „Beschleunigung – die Veränderung der Zeitstruktur in der Moderne“ große Bekanntheit erlangte, hat Ende 2022 ein kurzes Bändchen „Demokratie braucht Religion“ veröffentlicht, das auf einem Vortrag beim Würzburger Diözesanempfang basiert. Man kann in diesem Buch die sehr anregende Analyse unserer Zeit, die Hartmut Rosa auszeichnet, in prägnanter Form kennenlernen; und sich überraschen lassen, wie bedeutend ein Soziologe Religion für eine demokratische Gesellschaft einschätzt.

Kurzweilig und sehr lesenswert.

**M. Kneib**

*Hartmut Rosa: Demokratie braucht Religion – mit einem Vorwort von Gregor Gysi, Verlag Kösel 80 S., 12 €*



### Pilgerfahrt nach Lourdes

Auch in diesem Jahr bietet der Lourdes-Freundeskreis Hackenheim/Planig eine Pilgerfahrt nach Lourdes an. Die Fahrt findet vom 22. bis 29. August statt. Auf der Hinreise ist Station in Nevers am Grab der Heiligen Bernadette.

Da die Reise schon mehr als 25 Jahre alljährlich durchgeführt wird, ist eine gute Organisation und Betreuung gewährleistet. Der Freundeskreis lädt herzlich zur Teilnahme ein.

**Informationen** gibt es bei Diakon Bodo Stumpf, Telefon: 0671-66770, E-Mail: [bodo.stumpf@gmail.com](mailto:bodo.stumpf@gmail.com)



### Gemeinsam Leben gestalten

Anlässlich des jährlichen Protesttages für die Rechte von Menschen mit Behinderung wurde am 5. Mai in den Räumen des Trierer Generalvikariates eine Ausstellung eröffnet: „Inklusion ErLeben – Gemeinsam Leben gestalten“.

Gezeigt wird unter anderem ein Kunstwerk zum Thema Inklusion, das von den Besuchern weiter kreativ gestaltet werden kann. „Inklusion geht uns alle an. Inklusion gibt allen Menschen eine Stimme, lässt teilhaben und beteiligt am Leben“, betont die Inklusionsbeauftragte des Bistums, Nicole Maxmini. „Wir alle sind aufgerufen, für Inklusion einzutreten und aktiv an einem selbstbestimmten Leben für alle Menschen mitzuwirken.“ Neben dem erwähnten Kunstwerk gibt es eine Slideshow mit Eindrücken von Inklusion sowie Hilfsmittel und Materialien, die zum Ausprobieren einladen und über Inklusion informieren.

Die Ausstellung läuft bis 2. Juni im Foyer des Gebäudes A des Bischöflichen Generalvikariates, Mustorstraße 2.



## > Gott und die Welt

### Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim. Im Juli ist Sommerpause. Am 7. August ist das Café wieder geöffnet.

### Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfeslerstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

### Stadtteilbüro Bad Münster

Das Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Bad Münster bietet ein umfangreiches Begegnungs-, Informations- und Betätigungsprogramm an. Die Termine finden sich im Internet unter [www.zuhause-im-stadtteil.de](http://www.zuhause-im-stadtteil.de).

## > Senioren

### St. Nikolaus

Maiandacht der Senioren ist am Donnerstag, 25. Mai, um 14 Uhr in St. Nikolaus.

### Norheim

„Kaffee, Kuchen und mehr“ gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus. Treffpunkt zum gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das nächste Programm:

- \_ **16. Mai:** Ausflug zur Altenbaumburg.
- \_ **6. Juni:** Grillen im Pfarrgarten.

### St. Peter

- \_ Ein gemeinsames Frühstück gibt es am Mittwoch, 17. Mai, um 9 Uhr. Bitte melden Sie sich schnellstmöglich bei Frau Domann an.
- \_ Eine Wortgottesfeier ist am Donnerstag, 22. Juni, um 15 Uhr. Anschließend ist Treffen im Pfarrheim bei Kaffee und Kuchen

## > kfd Frauengemeinschaft

### St. Franziskus und St. Wolfgang

- \_ Die Frauengemeinschaften St. Franziskus und St. Wolfgang treffen sich am Mittwoch, 17. Mai, um 17 Uhr im Pfarrsaal St. Wolfgang zu einem Gesprächsabend mit Kaplan Patric Schützeichel. Thema: Wie hat sich mein Gottesbild entwickelt.
- \_ Es wird noch einmal an die gemeinsame Fahrt am Mittwoch, 21. Juni,

erinnert. Sie führt nach Bingen. Von dort starten die Teilnehmerinnen zu einer Loreleyrundfahrt. Abfahrt ist um 10 Uhr an St. Wolfgang und um 10.15 Uhr an St. Franziskus. Anmeldungen bis 17. Mai bei Margit Kirschner, Telefon 71730, oder bei Gabi Beck, Telefon 74662.

### St. Wolfgang

Am Mittwoch, 7. Juni, ist um 15 Uhr ein Treffen im Weingut Desoi. Anmeldung bitte bis 4. Juni bei Gabi Beck.

### St. Peter

- \_ Ein Einkehrnachmittag mit Edeltrud Maus ist am Mittwoch, 24. Mai, um 15 Uhr im Pfarrsaal. Das Thema: „Suche den Frieden und jage ihm nach.“ Zum Abschluss feiern die Teilnehmerinnen einen Wortgottesdienst. Die Maiandacht entfällt an diesem Abend.
- \_ Frauenmesse ist wieder am Donnerstag, 1. Juni, 18.30 Uhr in St. Peter.
- \_ Alle Ältergewordenen und Alleinstehenden sind zum Kaffeeklatsch am Dienstag, 13. Juni, um 15 Uhr ins Pfarrheim eingeladen.
- \_ Einen Ausflug unternimmt die kfd zusammen mit den evangelischen Frauen am Mittwoch, 21. Juni. Treffen ist um 16 Uhr am Dorfplatz in Winzenheim. Die Fahrt geht zur Gaststätte „Städtische Wiese“ in der Hermannstraße. Dort gibt es einen Spaziergang. Anschließend kehren die Teilnehmerinnen in der Gaststätte ein. Eine Anmeldung wird erbeten bis zum 15. Juni bei Regina Berghof Telefon 0671-84158017.

## > Familien

### Familiengruppen

- \_ **Gruppe 2:** Mittwoch, 31. Mai, um 20 Uhr bei Fam. Dal Magro, Bad Münster.
- \_ **Gruppe 4:** Sonntag, 25. Juni, 9.30 Uhr Hl. Messe in St. Wolfgang, anschließend Treff bei Michael Mayer, Bühler Weg.

### Familienkreis Heilig Kreuz

„Was mir Kraft gibt“ – dieses Thema will der Familienkreis Heilig Kreuz am Wochenende 15. bis 17. September im Kloster Neustadt/Weinstraße von verschiedenen Seiten in den Blick nehmen. Begleitet werden die Teilnehmenden von Pater Gerd Hemken SCJ. Kosten für Unterkunft und Verpflegung: 160 Euro pro Person. Anmeldeformulare

gibt es über das Pfarrbüro Hl. Kreuz. Der Familienkreis trifft sich seit 28 Jahren jährlich einmal zu einem thematischen Wochenende. Anfangs waren die Familien mit ihren Kindern gemeinsam unterwegs. Inzwischen aber finden die Treffen ohne die erwachsenen Kinder statt. Der Familienkreis ist auch für weitere Interessierte offen.

## > Kirchenmusik

### Chorproben

- \_ **Kirchenchor St. Cäcilia Bad Kreuznach:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St.-Franziskus-Kirche.
- \_ **Kirchenchor Cäcilia Winzenheim:** Montags um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.
- \_ **Kirchenchor Cäcilia Norheim:** Donnerstags um 19.30 Uhr im St. Martinhaus.
- \_ **Cantamus:** Freitags, um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus.

## > Kolpingsfamilie

### Fahrt zur Bundesgartenschau

Die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach lädt für Samstag, 8. Juli, zu einer Fahrt mit dem Bus zur Bundesgartenschau in Mannheim ein. Abfahrt ist um 9 Uhr am Bahnhofsvorplatz. Eintrittspreise: Erwachsene in der Gruppe ab 12 Personen 25 Euro, Personen 15 bis 24 Jahre 11 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei. Hinzu kommen Fahrtkosten für Teilnehmende über 14 Jahre. Verbindliche Anmeldung bis 18. Juni bei Wolfgang Dietrich, Telefon 0671-69128, E-mail: [2826-692@online.de](mailto:2826-692@online.de).

### Infos über Betrugsmaschen

Einen Informationsabend „Callcenterbetrug“ gibt es am Dienstag, 27. Juni, um 18 Uhr im Kolpinghaus, Kurhausstraße 7A. Es geht um Betrugsmaschen am Telefon/Handy (Stichwort Enkeltrick). Wie man diese Betrügereien erkennen und was man dagegen tun kann, darüber spricht Polizeihauptkommissarin Eva Koch vom Polizeipräsidium Mainz. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

## > Sportlich

- \_ **Seniorengymnastik:** Donnerstags, 10.15 bis 11.15 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- \_ **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs, um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- \_ **DJK Adler:** Rainer Bechtoldt, Telefon 0671/2988644, E-Mail [rbechtoldt@t-online.de](mailto:rbechtoldt@t-online.de)

Der nächste **Pfarbrieff** „unterwegs“ erscheint am **25. Juni für 5 Wochen**. Für Terminmeldungen und andere Beiträge ist **Einsendeschluss am Montag 12. Juni**.



## Austräger gesucht

Unsere Pfarrei sucht eine Person, die in diesem Bezirk den Pfarbrieff austrägt: Rheingrafenstr., Gartenbrunnenstr., Am Tannenwäldchen, Franziska-Puricelli-Str., Im Schönefeld, Seitzstr., Engelmannstr., Emil-Jacob-Weg, Kornickestr., Paul-Barberot-Str. Interessenten melden sich bitte im Pfarrbüro Hl. Kreuz, Telefon 28001.

## Persönliches

### Getauft wurden

Isabelle Kaszuba  
Aylin Kannewischer  
Elino Lorenz  
Ben Deutschmann

### Gestorben sind

#### Bezirk Hl. Kreuz

Estavo Pereira  
Margot Schmitt  
Erika Held  
Toni Josef Senner  
Erika Wegenka

#### Bezirk St. Peter

Marlene Neßbach  
Wolfgang Becker  
Christa Müller

#### Bezirk St. Franziskus

Maritta Schmitt  
Friedrich Wilhelm Veit  
Gerd Mühlhaus  
Martin Peplinski

#### Bezirk St. Nikolaus

Günter Kessler  
Augusta Krolla  
Fredericke Vittinghoff

#### Bezirk St. Wolfgang

Gerhard Nirschl  
Anna Bohn  
Helga Baumgärtner

#### Bad Münster

Manfred Förster

#### Hüffelsheim

Wolfgang Rychlewski

#### Norheim

Rita Sax  
Jutta Sax

**Herr, gib ihnen die ewige  
Ruhe, und das ewige Licht  
leuchte ihnen.**

## Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr.

E-Mail [pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de](mailto:pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de)

### Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung

Pfarrer	Michael Kneib	<b>06708 - 6 41 31 42</b>
Kaplan	Patric Schützeichel	<b>0671 - 79 61 92 06</b>
Dechantenkoordinator	Przemyslaw Kot	<b>0671 - 28001</b>
Gemeindereferent	Bernhard Dax	<b>92 08 70 84</b>
Gemeindereferentin	Carmen Mohr	<b>28001</b>
Gemeindeassistentin	Theresia Stumm	<b>0671-92035822</b>
Diakone	Edgar Braun	<b>06706 - 1320</b>
	Winfried Then	<b>28001</b>
	Michael Thomiczny	<b>28001</b>

Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung) **24 59**

Caritasverband Geschäftsstelle **8 38 28-0**  
Caritas-Sozialstation **8 38 28 28**

Ambulante christliche Hospizbewegung **8 38 28-34**

Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach **2 79 89**

Treffpunkt Reling **9 20 85 88**

Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral **7 21 51**

Frauen helfen Frauen – Frauenhaus **4 48 77**

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes **84 25 10**

Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr) **0800 - 111 0 222**

Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen) **0160 - 98 24 81 49**

SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge) **0671 64207**

Vermietung St. Martinhaus Norheim: Herr Senft **0671 - 3 13 44**

Impressum unterwegs

**Herausgeber:** Kath. Pfarrei  
Bad Kreuznach Hl. Kreuz  
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)  
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach



**Sekretariat:** **Telefon** 0671 - 28001 **Fax** 0671 - 45491,  
**E-Mail** [pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de](mailto:pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de)

**Redaktion:** Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk),  
Anette Glöckner (ag), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml),  
Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).  
Texte und Fotos auch vom Pfarbrieffservice deutscher Bistümer (pbs)

**Druck:** Team-Druck GmbH, Naheweinstraße 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken.

Sie können im Pfarbrieff oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:

[www.kath-kirche-kreuznach.de](http://www.kath-kirche-kreuznach.de)

## Unsere Pfarrei auf Sozial Media

Informationen über unsere Pfarrei gibt es auch auf Instagram, Kanal [kreuznach\\_heiligkreuz](https://www.instagram.com/kreuznach_heiligkreuz)



## Spendenkonto

Spenden für die Renovierung der Kirchen oder für andere Zwecke:

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz  
Bad Kreuznach**

**Sparkasse Rhein-Nahe**  
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

## Für Misereor geradelt und gelaufen

Sich bewegen und dabei Gutes tun – Ende März nahmen wieder Menschen aus unserer Pfarrei an der Aktion „Solidarität geht“ teil. Sechs Personen machten sich mit dem Fahrrad und zehn Personen zu Fuß von Winzenheim aus auf den Weg, um für ein Misereor-Projekt auf Madagaskar 20 km zu fahren oder 15 km zu laufen. Um 9.30 Uhr wurde in



**Auch der Regen konnte sie nicht bremsen. 20 Kilometer mit dem Rad für das Misereor-Projekt.**



**Gut gelaunt an der Stempelstation Stromberger Straße.**

der Sonntagsmesse in St. Peter über das Projekt informiert und für die Kinder und Jugendlichen auf Madagaskar gebetet. Anschließend erhielten die Teilnehmenden Infos zu den Strecken, und gegen 11 Uhr starteten alle Richtung Hargesheim. Leider regnete es an diesem Tag, was sicher auch einige von der Teilnahme abgehalten hat.

Gegen 13.30 Uhr waren die Radfahrer und gegen 16.30 Uhr die letzten Wanderer zurück in Winzenheim. Alle waren stolz, dass sie durchgehalten hatten und erhielten zum Dank eine Urkunde und ein Segensbändchen.

Da vier Firmbewerber am 26. März wegen Krankheit nicht am Projekt teilnehmen konnten, holten sie die Radtour mit Monika Zimmermann am 4. April nach.

Die Initiatoren, Matthias Baden, Bernhard Dax und Monika Zimmermann, freuten sich sehr über das gelungene Projekt. Ein herzliches Dankeschön geht an die Helferinnen aus der Pfarrei Sponheimer Land, die an den Stempelstationen in Hargesheim, Roxheim, Mandel und Rüdesheim auf die Teilnehmenden gewartet und ihnen die Stempel gegeben haben.

## Renovabis: Es geht um Probleme der Arbeitsmigration

Es ist eine schwere Entscheidung, das eigene Heimatland zu verlassen, um im Ausland den Lebensunterhalt zu verdienen. Gehen? Bleiben? Mit welchen Konsequenzen? Eine Entscheidung, die über den persönlichen Bereich hinaus große Auswirkungen hat sowohl für die Herkunfts- als auch die Zielländer.

Dem komplexen Thema Arbeitsmigration aus Osteuropa widmet sich in diesem Jahr die Pfingstaktion des Osteuropa-Hilfswerks „Renovabis“ der katholischen Kirche. Das Leitwort für die Kampagnenzeit rund um Pfingsten: „Sie fehlen. Immer. Irgendwo.“

Renovabis will das Thema von vielen Seiten aus beleuchten. Da ist zum einen die Situation in den Herkunftsländern: Menschen, die ihr Heimatland verlassen, tun dies häufig auf Grund von Perspektivlosigkeit und in der Hoffnung auf ein besseres Leben im Ausland. In der Folge fehlen sie in ihrem eigenen Land - nicht nur als Arbeitskräfte, sondern auch als Mütter und Väter, als Unterstützung für die eigenen alten Eltern, als Freunde, als Sportpartner, als aktive Elemente der Zivilgesellschaft...



Auf der anderen Seite ist schon lange klar, dass in Deutschland ohne Arbeits-

kräfte aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa zentrale Bereiche der öffentlichen Versorgung zusammenbrechen würden. Fachleute gehen derzeit davon aus, dass weitere 400.000 Arbeitskräfte gebraucht werden. Doch die Arbeitsbedingungen für diese Menschen sind häufig alles andere als fair: Sie werden schlecht bezahlt, erfahren keine Wertschätzung, werden ausgebeutet oder leben unter menschenunwürdigen Bedingungen.

Das gilt es zu ändern. Deshalb hat sich bereits der Renovabis-Kongress 2022 mit dem Thema „Arbeitsmigration“ beschäftigt und in einem „Münchener Appell“ sieben konkrete Forderungen an Politik, Gesellschaft und Kirchen formuliert, um Arbeitsmigration fairer zu gestalten.

Renovabis ist es seit 1993 ein Anliegen, gemeinsam mit Partnern vor Ort Begegnung, Verständigung und Versöhnung im Osten Europas sowie zwischen Ost und West in Europa zu fördern. In den Wochen vor Pfingsten stellt Renovabis das aktuelle Jahresthema und die Arbeit von Renovabis vor. Die Kollekte aus allen katholischen Kirchen in Deutschland am Pfingstsonntag ist für Renovabis bestimmt. Das Konto für alle, die eine Spende überweisen möchten:

**Kirchengemeinde Bad Kreuznach Heilig Kreuz, Sparkasse Rhein-Nahe,  
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39, Verwendungszweck: Renovabis**